

Glück gehabt!

Zwölf Gründe, warum es uns überhaupt gibt

Vortrag und Buchvorstellung von Dr. Olaf Fritsche



Eigentlich dürfte es uns gar nicht geben!

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Universum mit einem Sonnensystem entsteht, zu dem ein steiniger Planet gehört, der seinen Stern im richtigen Abstand umkreist, damit Wasser weder gefriert noch sofort verdunstet, und dass sich dort auf wundersame Weise kohlenstoffbasierte Moleküle zu einem selbstreproduzierenden System organisieren, das wir als "Leben" bezeichnen, und über Jahrmilliarden hinweg allen von außen kommenden und selbst produzierten Gefahren trotz, bis schließlich eine einzige Sorte aufrecht gehender, warmblütiger Hominiden beginnt, sich Gedanken über die Wahrscheinlichkeit ihres Daseins zu machen ... also, diese Wahrscheinlichkeit ist so verschwindend und über alle Maßen gering, dass ein Außenstehender eigentlich mit einem lässigen Achselzucken gefahrlos behaupten dürfte, dass so etwas sicherlich niemals geschehen wird. Und trotzdem sind wir da.

Das Buch *Glück gehabt! – Zwölf Gründe, warum es uns überhaupt gibt* stellt ein Dutzend entscheidender Wendepunkte auf dem Weg vom Urknall zum modernen Menschen vor. Spannend, verblüffend und immer unterhaltend. Ein Buch für all jene, die es nicht verlernt haben, zu staunen und sich zu wundern, warum die Welt ausgerechnet so ist, wie sie ist.

Olaf Fritsche: *Glück gehabt – Zwölf Gründe, warum es uns überhaupt gibt*
Springer Spektrum
ISBN: 978-3-642-41654-5

Zum Inhalt des Vortrags

Von den zwölf Glücksfällen, denen wir unser Dasein verdanken und die der Autor in seinem Buch behandelt, stellt Olaf Fritsche im Vortrag drei genauer vor. In amüsanter Weise erzählt er Anekdoten aus dem Leben der beteiligten Wissenschaftler, beschreibt den aktuellen Stand des Wissens und macht deutlich, an welchen Fragen die Forschung sich zur Zeit noch die Zähne ausbeißt:

- Die Welt fängt schon unfair an! Einer der schrulligsten Wissenschaftler hat ihre Existenz vorhergesagt und seiner eigenen Prophezeiung nicht geglaubt: Antimaterie hätte gleich nach dem Urknall das gesamte Universum vernichten müssen. Doch aus irgendeinem unbekanntem Grund hat ein winziger Teil der Materie das Inferno überstanden – und wurde zum Baustoff für Sterne, Planeten und den Menschen.
- Das Leben müllt sich selbst zu Tode! Sonnenlicht war nicht immer eine saubere Energiequelle. Als die Vorläufer der heutigen Algen die Photosynthese erfanden, vergifteten sie mit dem dabei entstehenden Sauerstoff die Meere und die Atmosphäre. Um ein Haar hätte sich das Leben mit seinem eigenen Abfall selbst ausgelöscht – vor 2,5 Milliarden Jahren.
- Es kann nur einen geben! Fast die gesamte Menschheitsgeschichte über hat es mehr als eine Menschenart gegeben. Bis der *Homo sapiens* auftauchte. Obwohl er Jahrtausende Seite an Seite mit dem Neandertaler lebte, ist diese Form des Urmenschen schließlich doch verschwunden. Oder etwa nicht? Kann es sein, dass ein bisschen Neandertaler in jedem von uns steckt?

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Autors.

- Kapitelübersicht
- Rezensionen und Leserstimmen
- Videotrailer zum Buch
- vom Autor vorgelesene Abschnitte aus dem Buch

http://www.wissenschaftwissen.de/Glueck_gehabt.html

Als Werbematerialien stehen zur Verfügung:

- Ankündigungsplakat
- Buchcover
- Autorenfoto



Dr. Olaf Fritsche hat an der Universität Osnabrück Biologie studiert und zu einem Thema aus der Biophysik promoviert. Anschließend war er mehrere Jahre als Redakteur bei *Spektrum der Wissenschaft* tätig. Heute ist er freiberuflicher Wissenschaftsjournalist und Autor zahlreicher Lehr- und Sachbücher.



Anfragen an

Presseagentur PIA
Pia Mortensen
Am Zentrum 2a
21436 Marschacht
Tel.: 04176/9448377
Fax: 04176/9448378

www.pia-presseagentur.de
mortensen@pia-presseagentur.de